

Förderrichtlinien

der Precious Forests Foundation

(Precious Forests Stiftung)

Die gemeinnützige, konfessionell und parteipolitisch unabhängige Schweizer Stiftung „Precious Forests Foundation“ (PFF) mit Sitz in Zürich will einen wesentlichen und belegbaren Beitrag zum Schutz der natürlichen Tropenwälder leisten. Ziel der Stiftung ist, durch angewandte Forschung und praxisorientierte Umsetzung insbesondere neue Erkenntnisse zur Weiterentwicklung und Verbesserung der nachhaltigen Waldwirtschaft und damit innovative Verbesserungen in der nachhaltigen Wertschöpfung zu schaffen. Dabei soll, neben der nachhaltigen, multiplen Nutzung von Waldprodukten auch die Leistung von bewirtschafteten natürlichen Tropenwäldern als CO₂-Senken erforscht und diese sowie weitere Ökosystemleistungen in die nationalen und globalen Klima-strategien eingebracht werden. Basierend auf der Stiftungsurkunde gelten folgende Förderrichtlinien.

1. Anwendungsbereich

- 1.1. Diese Förderrichtlinien gelten für alle Förderzusagen der Precious Forests Foundation (PFF), soweit nicht im Einzelfall etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.
- 1.2. Die Förderrichtlinien binden den Projektpartner der PFF unmittelbar. Der Projektpartner ist darüber hinaus verpflichtet, bei der Weiterleitung der Fördermittel an Dritte die Einhaltung der Förderrichtlinien und der sonstigen vertraglichen Vereinbarungen sicherzustellen.

2. Fördervoraussetzungen

- 2.1. Die PFF ist eine international tätige Stiftung. Förderprojekte müssen in internationalen, tropischen Wäldern liegen.
- 2.2. Förderempfänger müssen juristische Personen sein – in Ausnahmefällen werden Anträge von natürlichen Personen angenommen.
- 2.3. Die Förderungen sind projektbezogen und zeitlich begrenzt. Üblicherweise finanziert PFF zwischen 1/3 und 2/3 der Projektkosten und strebt eine Kofinanzierung von Dritten sowie Eigenleistungen der Projektträger an. Die PFF bevorzugt angewandte Forschungsprojekte mit klarem Innovationscharakter.
- 2.4. Der Antragssteller gewährt, dass er aufgrund der vorhandenen Strukturen in der Lage ist, das Projekt wie beantragt durchzuführen. Der Antrag soll Auskunft über die Kompetenzen des Teams und die gesamte Finanzierung geben.
- 2.5. Institutionelle Förderungen und die Übernahme langfristiger, laufender Kosten (Miete, Personal, etc.) sind nicht möglich.

3. Antragsverfahren und einzureichende Unterlagen

- 3.1. Anträge können ganzjährig schriftlich, in deutscher, französischer oder englischer Sprache mit den unten aufgeführten erforderlichen Unterlagen bei der Geschäftsstelle der PFF per E-Mail (in gängigen Dateiformaten, max. Dateigrösse von Ersteingaben 10 MB) an info@precious-forests.foundation eingereicht werden. Anträge per Telefon werden nicht entgegengenommen. Die Abgabefrist datiert mindestens 12 Wochen vor der nächsten Stiftungsratssitzung. Für Auskünfte steht die Geschäftsleitung zur Verfügung. Zwischen Eingabefrist und dem Entscheid liegen in der Regel 3 Monate.

- 3.2. Antragsschreiben (Formular online) sollte 10 Seiten nicht überschreiten. Einzureichende Unterlagen:
 - a) Ausgefülltes Antragsformular (www.precious-forests.com...)
 - b) 2 projektbezogene Referenzschreiben
 - c) Bestätigung der Einhaltung ethischer Richtlinien (Regelwerk seitens Antragsteller)
- 3.3. Zur Reduzierung des beiderseitigen Verwaltungsaufwandes wird gebeten, die Unterlagen auf das Notwendige zu begrenzen. Die Wahrscheinlichkeit einer Zusage steigt nicht mit der Menge der eingereichten Unterlagen.
- 3.4. Es besteht weder ein Anspruch auf Begründung von Ablehnungen, noch besteht ein Rechtsanspruch des Antragstellers auf Zuwendung. Auch bei Erfüllung der Förderrichtlinien besteht keine Leistungspflicht der Stiftung. Der Stiftungsrat der PFF entscheidet nach eigenem Ermessen und auf Basis der ihr zur Verfügung stehenden Mittel.
- 3.5. Bewilligungsbescheide ergehen schriftlich von der Geschäftsstelle der PFF.

4. Förderungen

Die Precious Forests Foundation unterstützt Projekte, die einen signifikanten Beitrag leisten

- zum Schutz der Flächenintegrität, der Biodiversität und der ausgleichenden Klimafunktion von natürlichen Tropenwäldern und zu ihrer Bedeutung als Lebensraum für die einheimische Bevölkerung (inkl. Soziales und Biodiversitäts-Monitoring).
- zum weltweiten Bewusstsein der Bedeutung natürlicher Tropenwälder für eine nachhaltige globale Entwicklung, indem Erfahrungen und neues Wissen in die globale Agenda und ins Bewusstsein von Entscheidungsträgern eingebracht werden (inkl. Impact-Monitoring).

Insbesondere soll die Stiftungsarbeit konkret folgende Wirkung erzielen:

- Förderung und Anwendung der erarbeiteten Erkenntnisse über die Tropenwaldynamik durch nachhaltige Bewirtschaftung sowie ihrer Biodiversität-, Klima- und Lebensqualitätsfunktion (inkl. waldbauliches Monitoring)
- Förderung nachhaltiger und zertifizierter Waldwirtschaft als wirksame Strategie zum Schutz der Tropenwälder durch die Steigerung seiner ökologischen, sozialen und ökonomischen Werte und als wichtige Ergänzung zur totalen Unterschutzstellung von grossen Waldgebieten
- Erhalt eines funktionalen Lebensraums mit steigender Lebensqualität für die lokale Bevölkerung
- Förderung innovativer und praxisorientierter Forschung mit Fokus auf umsetzbare Innovationen in Partnerschaft mit Wissenschaftlern aus Industrie- und Entwicklungsländern (Nord-Süd-Kooperation)
- Förderung innovativer und praxisorientierter Forschung mit Fokus auf umsetzbare Innovationen im Bereich von „landscape management“ und gemischten Bewirtschaftungsformen im Rahmen der oder mit dem Ziel einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung
- Förderung innovativer und praxisorientierter Forschung mit Fokus auf umsetzbare Innovationen im Bereich von nicht holzgebundenen Waldprodukten und Waldleistungen im Rahmen der oder mit dem Ziel einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung
- Umsetzung von Wissen in den nachhaltigen bewirtschafteten Wäldern
- Schaffung von spürbaren Impulsen basierend auf Forschungs- und Umsetzungsergebnissen für die nationalen Politiken und die weltweite Biodiversitäts-, Entwicklungs- und Klimadebatte

Förderarten

- Zeitlich befristete innovative Forschungs- und Umsetzungsprojekte
- Beiträge an praxisrelevante Publikationen von Forschungsergebnissen

- Beiträge an Tagungen: praxisorientierte wissenschaftliche Tagungen, Kommunikationsanlässe
- In begründeten Fällen Materialkosten respektive allgemeine Kosten

Nicht finanziert werden:

- Reine Personenförderung
- Grundlagenforschung: die Kriterien für Finanzierung verlangen angewandte Forschungsthemen mit guten Chancen für die Umsetzung auf Pilotbasis
- Forschung, die nicht unmittelbar einen Umsetzungswert aufweist
- Umsetzungsprojekte die wenig Potential für ein Upscaling aufweisen

5. Vergabegrundsätze

- 5.1. Nach Eingang eines Bewilligungsbescheides ist der PFF ein Budget mit klarer Etappierung und Aufteilung der Kosten vorzulegen. Änderungen im Zeitplan sind der PFF unverzüglich mitzuteilen. Bei Verzögerungen im Projektbeginn/-verlauf verzögern sich die Zuwendungen entsprechend. Fördermittel können in Ausnahmen im Voraus bereitgestellt werden. Die Fördermittel sind innerhalb der vereinbarten Zeit, maximal zwei bis drei Jahre nach Auszahlung zu verwenden. Die PFF ist berechtigt, die nicht innerhalb dieser Frist verwendeten Mittel nach eigenem Ermessen zurückzuverlangen und der Förderempfänger ist verpflichtet, diese zurückzuerstatten. Die Stiftung kann die Einrichtung eines Sonderkontos verlangen. Für jede Mittelausschüttung ist umgehend eine separate Zuwendungsbescheinigung auszustellen. Eine sparsame und sachgerechte Verwendung der Fördermittel ist zu gewährleisten. Zugeführte Mittel, deren Verwendung nicht nachgewiesen werden kann, sind umgehend nach Ende des Förderzeitraums an die PFF zurückzuerstatten.
- 5.2. Förderungen sind zweckgebunden. Der Förderempfänger verpflichtet sich, die ihm zugewandten Mittel ausschliesslich für den im Antrag beschriebenen Zweck zu verwenden.
- 5.3. Der Förderempfänger verpflichtet sich, mit Annahme der Förderung der PFF in angemessenen Zeitabständen über den Projektstand zu berichten. Vertraglich wird die inhaltliche und finanzielle Berichterstattung definiert, PFF hat jederzeit das Recht, eine Zwischen- und Abschlussevaluation vorzunehmen und nach Projektabschluss die Ergebnisse weltweit zu kommunizieren.
- 5.4. Die Stiftung behält sich den Widerruf der Zusage und die Rückforderung gezahlter Fördermittel vor, wenn diese Vergabegrundsätze oder zusätzliche projektspezifische Bedingungen nicht beachtet werden; insbesondere wenn die Zusage auf unzutreffenden Angaben beruht, Mittel nicht zweckentsprechend verwendet werden oder die Verwendung der Mittel nicht nachgewiesen wird.

Zürich, 15.10.2018

sig. Prof. Ernst A. Brugger
Präsident des Stiftungsrats

sig. Daniel Heuer
Vize-Präsident des Stiftungsrates